

## Über den Tellerrand



Hobbykoch Wolfhard Ristau (hier bei der VOX-Sendung "Das perfekte Dinner") hat sich zum "Demographie-Berater" ausbilden lassen. Fortan will der Dingener Firmen und Kommunen aufzeigen, wie der demographische Wandel zu bewältigen ist. Foto: Schwipp/HG

Wolfhard Ristau erhält seine Lizenz als "Demographie-Berater". Firmen und Kommunen müssen heute die Weichen stellen, um auch morgen wettbewerbs- und handlungsfähig zu sein

**SCHWERPUNKT: STADT IM WANDEL** Sein Können als Hobbykoch war kürzlich in der VOX-Sendung "Das perfekte Dinner" zu bewundern. Beruflich übt sich Wolfhard Ristau fortan in der Kunst, über den Tellerrand hinaus zu blicken.

Bei der Handwerkskammer Düsseldorf erhält der Castrop-Rauxeler am heutigen Mittwoch

sein Zertifikat als anerkannter "Demographie-Berater NRW" der Bertelsmann-Stiftung. Im Rahmen eines vom Landesarbeitsministeriums geförderten Projektes namens "rebequa" durchlief der 62-Jährige eine umfassende Ausbildung. Seine Aufgabe: Firmen und Kommunen aufzuzeigen, wie sie heute auf den demographischen Wandel von morgen reagieren sollten, besser: müssen, um in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wettbewerbs- und handlungsfähig zu bleiben.

"Schon jetzt klagt die Wirtschaft über einen Mangel an jungen, qualifizierten Fachkräften. Dieses Problem wird sich erheblich verschärfen - schon allein wegen der veränderten Alterspyramide und der sinkenden Geburtenrate. Jede deutsche Frau bekommt im Durchschnitt 1,3 Kinder. Es müssten zwei sein, um nur den Status quo zu halten. Bereits jetzt fehlt quasi eine komplette Generation", so Ristau.

In - zunächst kostenlosen - Beratungsgesprächen will er Betriebe animieren, frühzeitig junge Mitarbeiter zu gewinnen. "Geht in die Schulen, macht Nachwuchswerbung! Kümmert Euch rechtzeitig um den Wissenstransfer zwischen Alt und Jung. Der Kampf um Fachkräfte wird in spätestens fünf Jahren voll entbrannt sein. Es gilt, jetzt zu handeln, um in Zukunft zu bestehen."

Auch Stadtverwaltungen können die Dienste des Beraters nutzen. "Zwar sind die Kassen der Kommunen weitgehend leer. Gleichwohl lässt sich einiges anschieben, um für den feststehenden Wandel gewappnet zu sein: etwa eine Ausweitung des Angebots für Senioren, eine deutliche Stärkung des Schul- und Bildungswesens und die Ausweisung neuer Wohngebiete, um junge Familien anzuziehen", erklärt Wolfhard Ristau.

Info: Tel: 2 37 58; E-Mail: [wolfhardristau@web.de](mailto:wolfhardristau@web.de). Am Donnerstag, 31. August, beteiligt sich Wolfhard Ristau von 15 bis 19 Uhr am "Tag der Weiterbildung" im Lörhof-Center Recklinghausen.